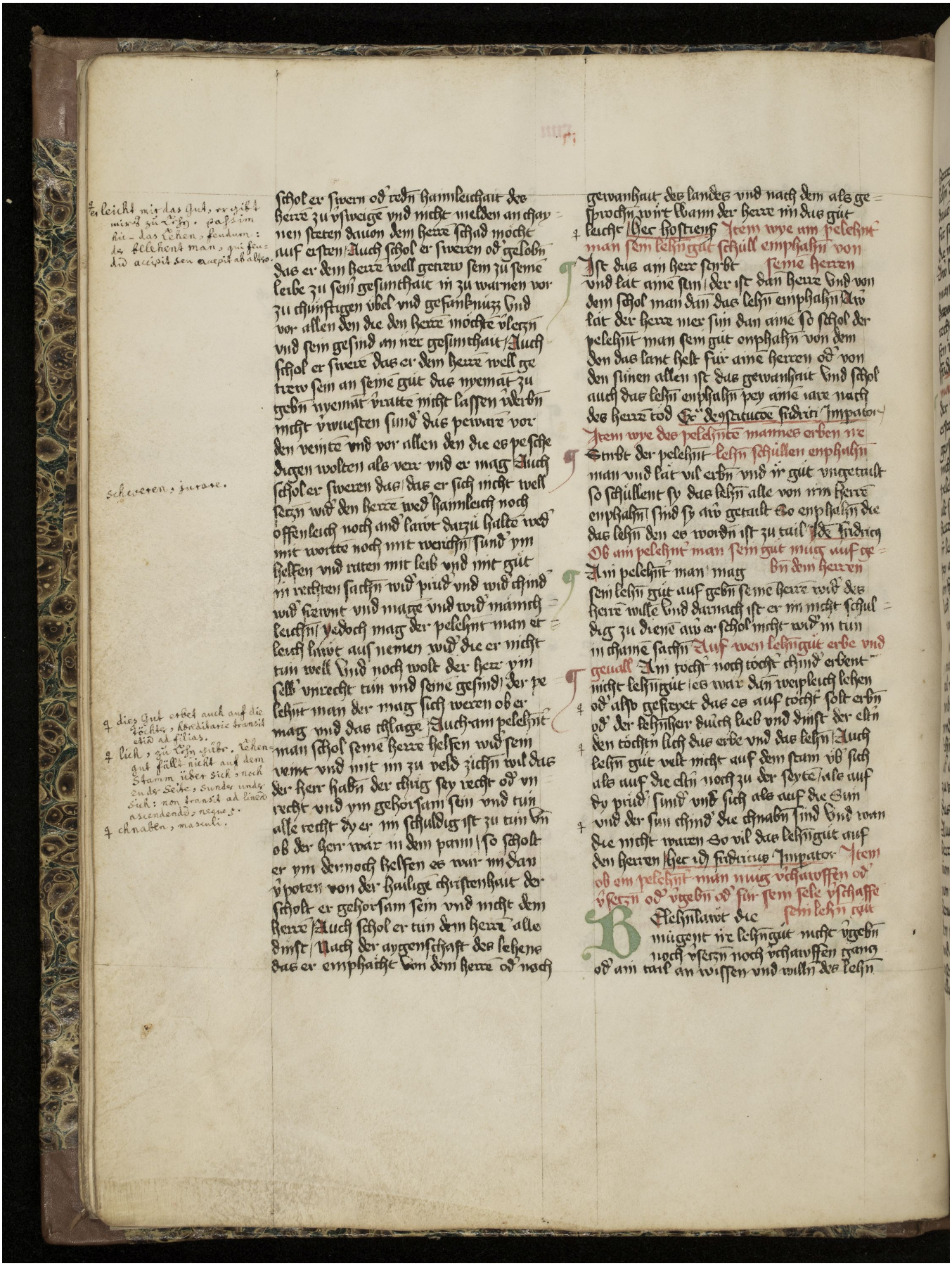
Quelle: http://manuscripta.at/?ID=545
Copyright: Klosterneuburg, Augustiner-Chorherrenstift



schol er swern od' redn hannleuchaut der
herre zu vswage vnd mecht melden an chan
nen steten dauon dem herre schad mocht
auf erstan/ Auch schol er sweren od' gelobn
das er dem herre well getrew sein zu seine
leibe zu sein gesinthaut in zu warnen vor
zu chunftigen vbel vnd gesinknuzz vnd
vor allen den die den herre mocht vlezn
vnd sein gesind an ner gesinthaut/ Auch
schol er swere das er dem herre well ge
trew sein an seine gut das wenmat zu
gebn wenmat vrutte mecht lassen vberbn
mecht vrwuesten sind' das pewart vor
den veinte vnd vor allen den die es pesche
digen wolten als ver vnd er mag Auch
schol er sweren das/ das er sich mecht well
serzn wid' den herre wed' hannleuch noch
offenleuch noch and' lait dazu halte wed'
mit wortte noch mit werchn/ sind' ym
helfen vnd raten mit leib vnd mit gut
in rechten sachn wid' piud vnd wid' chind
wid' swernt vnd magt vnd wid' mannch
leuchn/ Yedoch mag der pelehnt man er
leuch hinvt aus nemen wid' die er mecht
tun well vnd noch wolt der herr ym
selb' vnrecht tun vnd seine gesind/ der pe
lehnt man der mag sich weren ob er
mag vnd das chlage Auch am pelehnt
man schol seine herre helfen wid' sein
veint vnd mit im zu veld zichn wil das
der herr haben der chuig sey recht od' vn
recht vnd ym gehorsam sein vnd tun
alle recht dy er im schuldig ist zu tun bn
ob der herr war in dem pann/ so scholt
er ym dernoch helfen es war im dan
vpoten von der hailige christenheit der
scholt er gehorsam sein vnd mecht dem
herre/ Auch schol er tun dem herre alle
dinst/ Auch der aygenschaft des lehens
das er emphaicht von dem herre od' noch
gewanhaut des landes vnd nach dem als ge
hrochn wirt kham der herre in dis gut
leicht/ her hostiens Item wye am pelehnt
man sein lehn gut schull emphahn von
Ist das am herre stirbt seine herren
vnd lait ame sun/ der ist dan herre vnd von
dem schol man dan das lehn emphahn Aw
lait der herre mer sun dan ame so schol der
pelehnt man sein gut emphahn von dem
den das lant helt fur ame herren od' von
den sinen allen ist das gewanheit vnd schol
auch das lehn emphahn pey ame iare nach
des herre tod Ex constitucione fridrici Impator
Item wye das pelehnte mannes erben nit
Stirbt der pelehnt lehn schullen emphahn
man vnd lait vil erbn vnd ir gut vngetailt
so schullent sy das lehn alle von irm herre
emphahn/ sind sy aw getailt so emphahn die
das lehn den es worden ist zu tail/ Ex fridrico
Ob am pelehnt man sein gut mag auf ge
bn dem herren
Am pelehnt man mag
sein lehn gut auf gebn seine herre wid' des
herre wille vnd darnach ist er im mecht schul
dig zu diene aw er schol mecht wid' im tun
in chaine sachn Auf wen lehn gut erbe vnd
gewalt Am tocht noch tocht chind' erbent
mecht lehn gut/ es war dan weipleuch lehen
od' also gestivet das es auf tocht solt erbn
od' der lehnsher durch lieb vnd dinst der eltn
den tochtn lieh das erbe vnd das lehn/ Auch
lehn gut velt mecht auf dem stam vb sich
als auf die eltn noch zu der seyte/ als auf
dy prud' sind' vnd sich als auf die Sun
vnd der sun chind' die chmaln sind vnd wan
die mecht warn so vil das lehn gut auf
den herren/ her id' fridricus Impator Item
ob am pelehnt man mug verkauffen od'
vsetzn od' vgebn od' sin sein sele vschaffe
sein lehn gut
Belehnlaut die
mugent ir lehn gut mecht vgebn
noch vsetzn noch verkauffen gang
od' am trib an wissen vnd willn des lehn

Ex leicht mir das gut, er gibt mirs zu lehn. pafsim die das lehen, feudum: da flehent man, gut fiu: dud accipit seu accipit ab alio.

Schweren, iurare.

dies Gut erbet auch auf die Töchter, hereditarie transit etiam ad filias.

lich, zu lehn geben. Lehengut fällt nicht auf dem Stamm über sich, noch auf die Seite, sunder unter sich: non transit ad lineas ascendendo, neque.

chnaben, masculi.